

Frohe



Weihnachten

Impressum

Copyright 2011 MGV Eichelsdorf e. V.

Alle Liedtexte sind Eigentum der entsprechenden Verfasser bzw. Komponisten.
Geschützte Texte in diesem Textheft sind als solche nicht gekennzeichnet. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie frei verwendbar sind.

Titelbild: Glasornament St. Katarina Kirche in Bethlehem

Historie: Nach Aufzeichnung von Erhard Schäfer und W. Würtz („800 Jahre Eichelsdorf“)



Historie



Der Brauch des Weihnachtssingens ist in unserer Region seit etwa 1750 bekannt. Genauere Angaben darüber, sind leider nicht bekannt. Nach Aufzeichnungen von W. Würz (1949), wurde dieser Brauch wegen des damit verbundenen Unfugs um ca. 1800 in Hessen verboten. Nicht so in Eichelsdorf, die Einwohner von Eichelsdorf trotzten diesem Verbot und sangen weiter. Ebenfalls nachzulesen im Buch „800 Jahre Eichelsdorf“ ist, dass es in der Zeit zwischen 1933 und 1945 nicht ganz leicht war, diesen Brauch wegen des Versammlungsverbot es aufrecht zu erhalten. Die Eichelsdorfer sahen es wiederum als Ihre Pflicht an dies auch in dieser schwierigen Zeit fortzuführen und so geschieht es auch noch heute.

Das Weihnachtssingen beginnt am 1. Weihnachtsfeiertag, mit dem einstündigen läuten der Glocken unserer Kirche ab 5 Uhr. Vor 1964 wurden die drei Glocken noch von 6 Männern per Hand geläutet. Das Sextett bildete sich jedes Jahr fortlaufend aus den Männern einer Strasse und rückte jedes Jahr 6 Häuser weiter.

Seit 1964 ist ein elektrisches Glockengeläut installiert. Das mühsame und kräftezehrende Läuten ist damit entfallen. Das Läuten der Glocken ruft die Sängerinnen und Sänger zum Weihnachtssingen.

Mit dem letzten Glockenschlag beginnt dann das Weihnachtssingen auf der oberen Eichelbrücke, wo sich alle Sängerinnen und Sänger eingefunden haben. An 8 verschiedenen Plätzen innerhalb des Dorfes werden danach jeweils 2 Weihnachtslieder gesungen. Der Weg durch das Dorf dauert etwa 1 Stunde und ist ca. 3 Km lang. Der Steg über die Nidda dient beim Weihnachtssingen als Zählstation, um die Teilnehmerzahl zu ermitteln. Je nach Wetterlage ist die Zahl der Teilnehmer unterschiedlich. Im Durchschnitt liegt die Zahl zwischen 80 und 100 Teilnehmer. In den Jahren 1989 (115 Personen) und 1998 (114 Personen) wurden bisher die höchsten Teilnehmerzahlen erreicht.

Nach dem letzten Lied „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“ in der Brandesgasse verabschieden sich die Weihnachtssinger mit einem „Frohe Weihnachten“ bis zum nächsten Jahr voneinander.





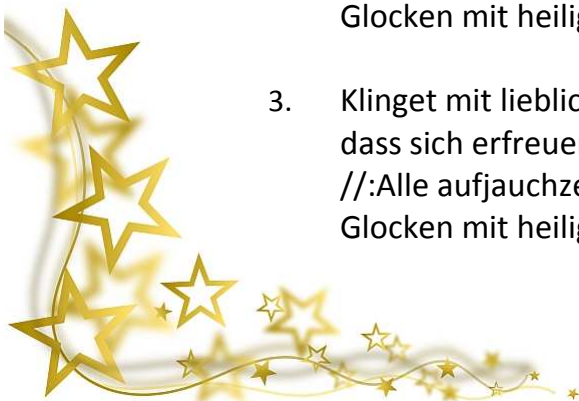
★ Obere Eichelbrücke ★

Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
//: schlaf in himmlischer Ruh!://
2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht;
Durch der Engel Halleluja
Tönt es laut von fern und nah:
//:Christ, der Retter ist da!://
3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
//:Christ, in deiner Geburt!://

Süßer die Glocken nie klingen

1. Süßer die Glocken nie klingen als zu der Weihnachtszeit,
`s ist, als ob Engelein singen wieder von Frieden und Freud.
//:Wie sie gesungen in seliger Nacht://
Glocken mit heiligem Klang, klinget der Erde entlang.
2. Oh, wenn die Glocken erklingen, schnell sie das Christkindlein
hört,
tut sich vom Himmel dann schwingen, eilet hernieder zur Erd.
//:Segnet den Vater, die Mutter, das Kind://
Glocken mit heiligem Klang, klinget der Erde entlang.
3. Klinget mit lieblichem Schalle über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle seliger Weihnachtszeit.
//:Alle aufjauchzen mit einem Gesang://
Glocken mit heiligem Klang, klinget der Erde entlang.



★ Schlaggasse / Motzengasse ★



Es ist ein Ros entsprungen

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.
2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgen Rat hat Sie ein Kind geboren
wohl zu der halben Nacht.
3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:
Wahr Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren.
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere,
jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!





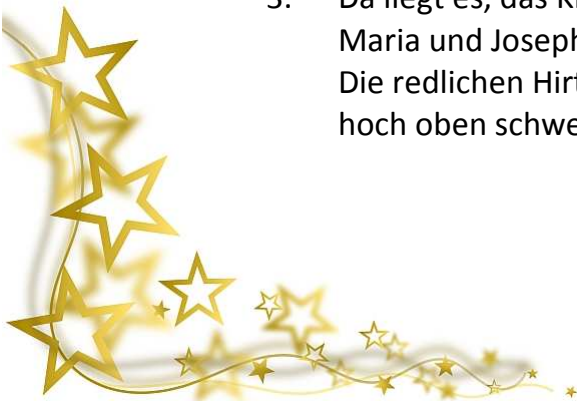
★ Elsengarten / Im Hofgarten ★

Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald,
freue dich, Christkind kommt bald.
2. In den Herzen wird's warm
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt,
freue dich, Christkind kommt bald.
3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
freue dich, Christkind kommt bald.

Ihr Kinderlein kommet

1. Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all,
zur Krippe herkommet in Bethlehems Stall,
und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O Seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier, bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl
in reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.
3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh.
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.



★ Zur Köhlermühle Haus Nr. 40 ★



Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Vom Himmel hoch

1. „Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär;
Der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn
von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein,
das soll eur Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führn aus aller Not,
er will eur Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.





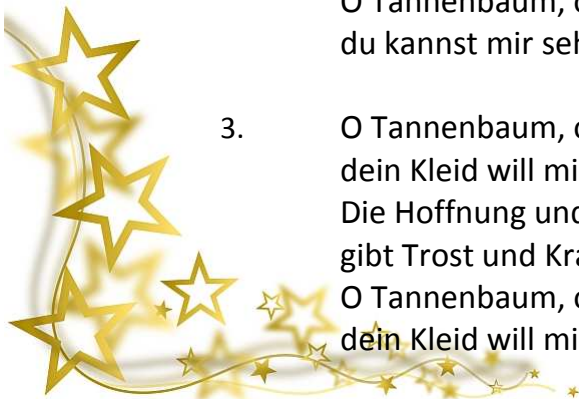
★ Zur Köhlermühle / Niddasteg ★

Kommet ihr Hirten

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Fraun,
kommet, das liebliche Kindlein zu schau,
Christus der Herr ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall
was uns verheißen der himmlische Schall.
Was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen:
Halleluja.
3. Wahrlich, die Engel verkünden heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große Freud.
Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen:
Ehre sei Gott.

O Tannenbaum

1. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter.
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie grün sind deine Blätter.
2. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hochofret.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
3. O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.



★ Frankenstrasse / Eichelstrasse ★



Lobt Gott ihr Christen

1. Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,
in seinem höchsten Thron,
der heut schleust auf sein Himmelreich
//:und schenkt uns seinen Sohn://
2. Er kommt aus seines Vaters Schoß
und wird ein Kindlein klein,
er liegt dort elend,
nackt und bloß
//: in einem Krippelein://
3. Er äußert sich all seiner G´walt,
wird niedrig und gering
und nimmt an sich
eins Knechts Gestalt,
//:der Schöpfer aller Ding://

Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald,
freue dich, Christkind kommt bald.
2. In den Herzen wird´s warm
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt,
freue dich, Christkind kommt bald.
3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
freue dich, Christkind kommt bald.





★ Eichelbrücke / Pfarrhaus ★

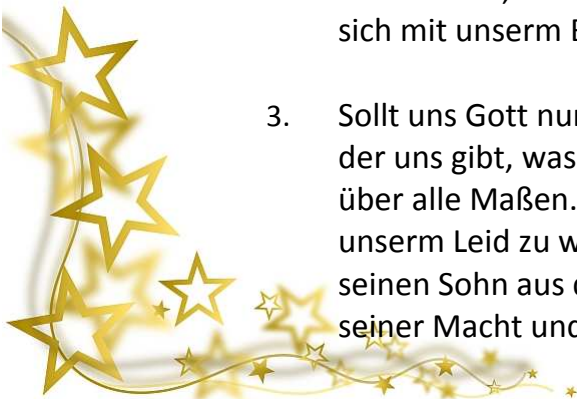
Stille Nacht, heilige Nacht

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
//: schlaf in himmlischer Ruh!://
2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kund gemacht;
Durch der Engel Halleluja
Tönt es laut von fern und nah:
//:Christ, der Retter ist da!://
3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
//:Christ, in deiner Geburt!://

Fröhlich soll mein Herze springen

nach Eichelsdorfer Art

1. Fröhlich soll mein Herze springen
diese Zeit, da vor Freud alle
Engel singen. Hört, hört wie mit
vollen Chören alle Luft jauchzt und ruft:
Christus ist geboren.
2. Heute geht aus seiner Kammer
Gottes Held, der die Welt
reißt aus allem Jammer. Gott wird
Mensch dir, Mensch zu gute,
Gottes Kind, das verbindet
sich mit unserm Blute.
3. Sollt uns Gott nun können hassen,
der uns gibt, was er liebt
über alle Maßen. Gott gibt,
unserm Leid zu wehren,
seinen Sohn aus dem Thron
seiner Macht und Ehren.





Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

O du fröhliche

1. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ist geboren.
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen.
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere,
jauchzen dir Ehre.
Freue, freue dich, o Christenheit!

„Frohe Weihnachten“

